

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 27

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

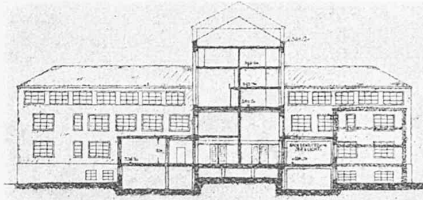
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

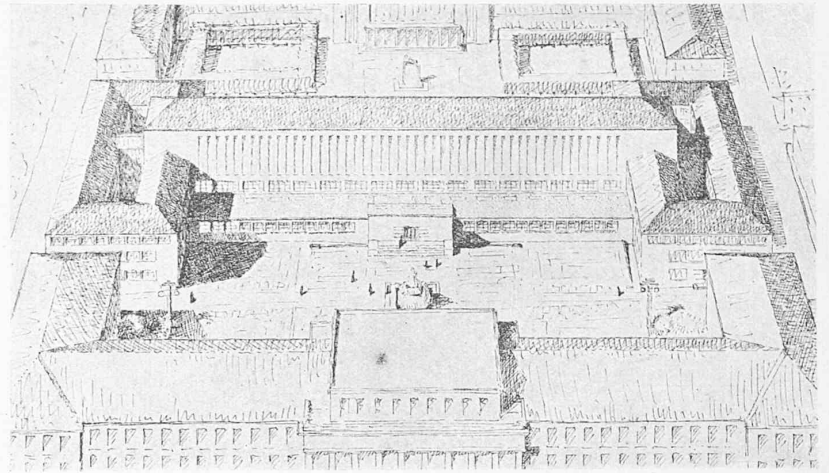
WETTBEWERB FÜR DIE SCHWEIZERISCHE LANDESBIBLIOTHEK IN BERN.

Angekaufter Entwurf Nr. 32 „Bücher- und Bureaux-Haus“. (Beurteilung siehe Seite 325.)

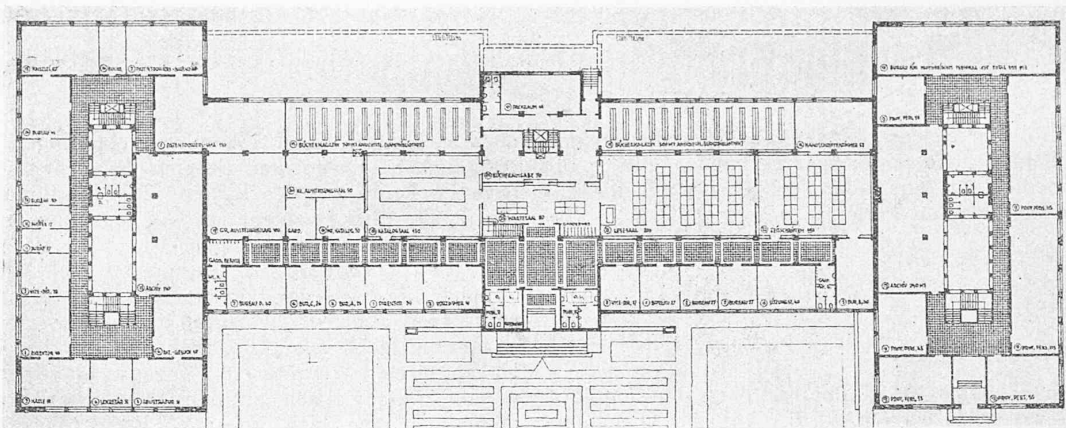
Verfasser : Architekten Scherrer & Meyer, Schaffhausen, und Architekt Walter Baur, Bern.



Querschnitt 1 : 800.



Axiales Fliegerbild der Baugruppe aus Süden.



Entwurf Nr. 32 „Bücher- und Bureaux-Haus“. — Grundriss des Erdgeschosses. Masstab 1 : 800.

Durch den ganzen Balken hindurch zieht sich die, dem schraffiert dargestellten Zugband zugehörige Kraftlinienschar  $p-p$ , der in grossen Zügen die Armierungseisen folgen. Wir wollen dieses System als Tragsystem bezeichnen. Es nimmt an der Stelle der singulären Nullpunkte  $N$ , d. h. da, wo die Momenten-Nullpunkte sich befinden, die ganze Balkenhöhe ein. Im mittleren Balkenteil  $N'N_1'$  ist die Seilkurve als Folge der von  $P$  ausgehenden Belastung, nach unten durchgebogen. Diese Belastung erfolgt einerseits direkt durch die Druckkraftlinien  $r-s$  und  $r-r$ , die besonders in den von  $P$  abstehenden Teilen zur Wirkung auf das Tragsystem kommen, andererseits indirekt durch die Druckkraftlinien  $q-g$ , in die vermittelt der Kraftlinien  $o-o$  die inneren Kräfte übertragen werden. Bei kleinem Verhältnis  $l/h$  kommt nur das Verteilungssystem der Kraft-

und somit die Wirksamkeit der Linien  $o-o$  zerstören, wird das Verteilungssystem  $q-g, o-o$  herausgetrennt.

Von Interesse ist auch die Verankerung der Seilkraftlinien  $p-p$  an den Balkenenden, denn die in ihnen wirkenden innern Kräfte müssen dort auf Null abgebaut werden. Der Kraftlinienverlauf in den eingespannten Balkenenden wurde erstmalig von Jackson bestimmt. Vorerst dient den Linien  $p-p$  der horizontal schraffiert dargestellte Druckkern als Auflager; er wird durch das System der Kraftlinien  $n-n$  und  $s-s$  gebildet. Im fernern entziehen die die Auflager  $R'$  und  $P$  verbindenden Kraftlinien  $s-s-r$  am Balkenende infolge ihrer dortigen Gewölbeform den Seilkraftlinien  $p-p$  die Spannkraft. Ein ähnlicher Kraftlinienverlauf zeigt sich auch in den Radialschnitten des Feldes einer am Rande eingespannten kreisförmigen Platte.

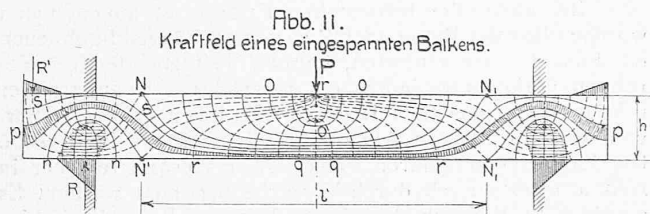


Abb. 11. Kraftfeld eines eingespannten Balkens.

linien  $r-s$  und  $r-r$  zur Geltung, bei grossem Verhältnis  $l/h$  hingegen vorherrschend das System  $o-o, q-g$ , wie dies in unserem Buche schon dargelegt worden ist. Die Kraftlinien  $o-o$  sind hauptsächlich Zuglinien, die einen Zusammenhang zwischen den Scharen  $r-s, r-r$  und  $q-g$  bewirken. Durch Risse, die vorherrschend den Kraftlinien  $r-r$  folgen

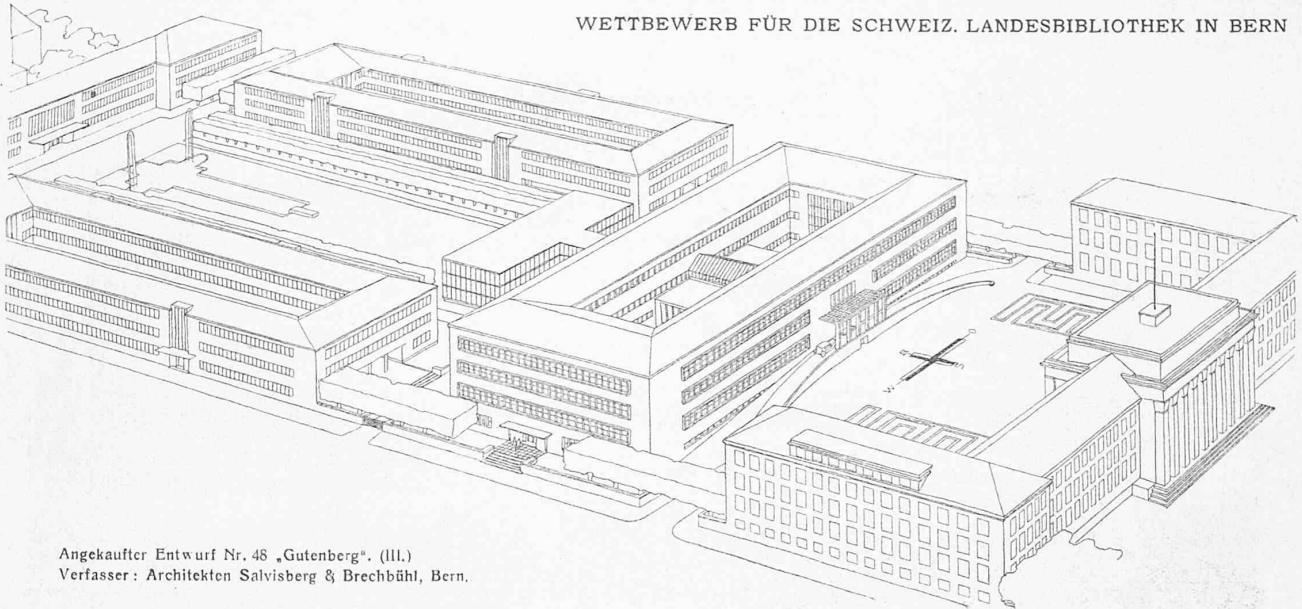
Wettbewerb für die Schweiz. Landesbibliothek in Bern.

(Schluss von Seite 327.)

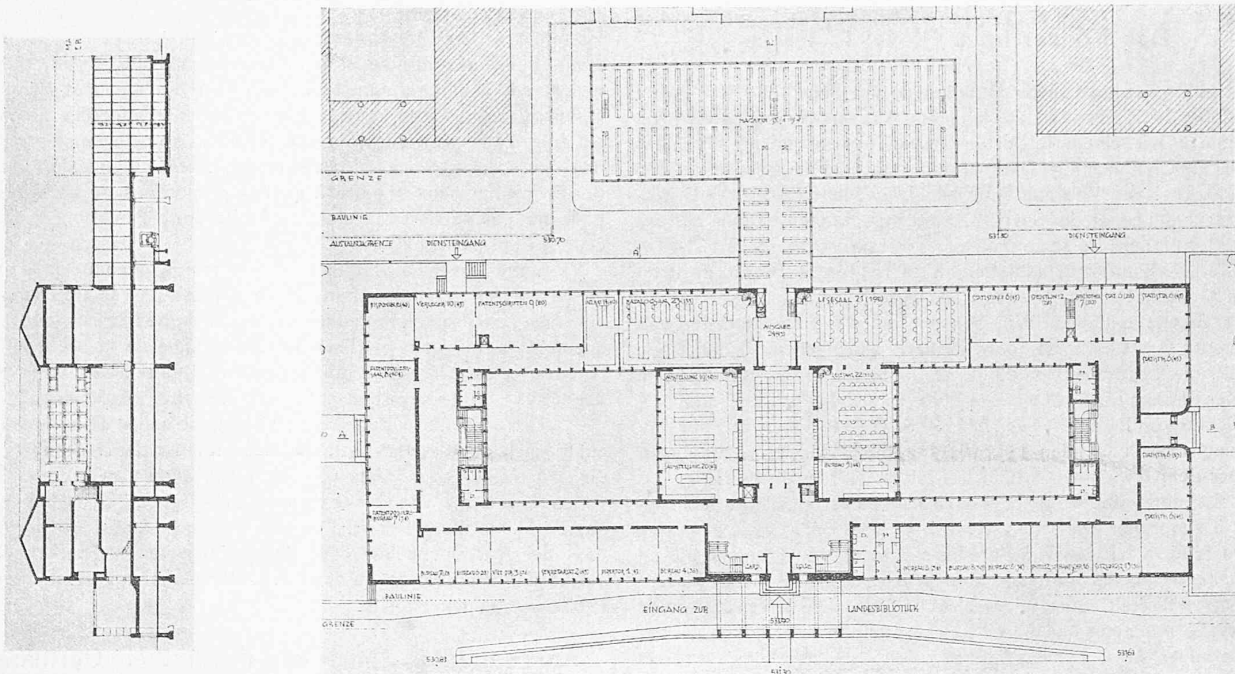
Im Einvernehmen mit der Eidgen. Baudirektion geben wir hier noch Kenntnis vom Wichtigsten der beiden angekauften Entwürfe Nr. 32 und 48. Der Entwurf der Arch. Scherrer & Meyer (Schaffhausen) mit W. Bauer (Bern) zeigt als Besonderheit für Katalog- und Lesesaal hohes Seitenlicht, eine Anordnung, die sich u. a. im Bibliothekbau der Universität Tübingen von Prof. Bonatz bestens bewährt hat.

Das andere Projekt, von den Berner Architekten Salvisberg & Brechbühl, ist angekauft worden wegen seiner wertvollen Vorschläge betreffend die Ueberbauung des

WETTBEWERB FÜR DIE SCHWEIZ. LANDESBIBLIOTHEK IN BERN

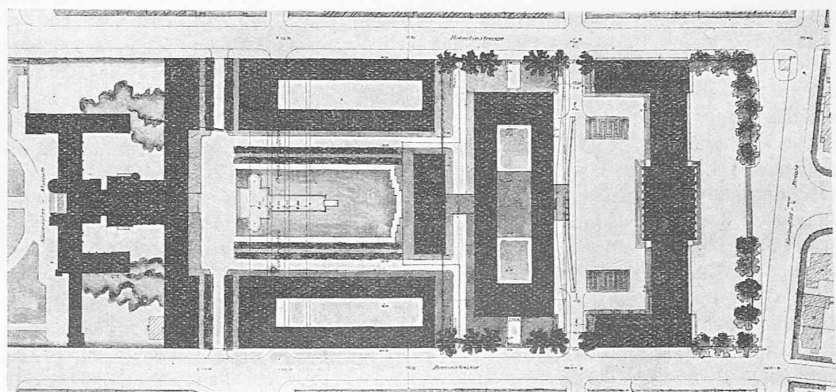


Angekaufter Entwurf Nr. 48 „Gutenberg“. (III).  
Verfasser: Architekten Salvisberg & Brechbühl, Bern.



Entwurf Nr. 48 „Gutenberg“ (III). — Architekten Salvisberg & Brechbühl, Bern. — Erdgeschoss-Grundriss und Querschnitt. Masstab 1 : 800.

zwischen der Landesbibliothek und dem Historischen Museum übrig bleibenden Gelände, die laut Programm ebenfalls gewünscht waren. Die Verfasser gelangten zu ihrer Lösung durch eine zweckmässige Abkröpfung oder mittlere Ausbuchtung der nördlichen Baulinie; die Zulässigkeit dieser Abänderung ergibt sich aus dem Satz des Programms, wonach der Neubau zwischen den eingezeichneten südlichen und nördlichen Baulinien vorgesehen werden soll, *soweit dies möglich ist*. Die Zulässigkeit dieser Umlegung der nördlichen Baulinie wurde übrigens auch in der Fragen-Beantwortung an die Bewerber bestätigt; der Ankauf des Entwurfs Nr. 48 beweist den Wert dieser Lösung.



Entwurf Nr. 48. — Situationsplan, Masstab 1 : 3000.